



DIE POSAUNE

## USA wollen internationale Militärkoalition im Irak beenden

- [25.01.2024](#)

Die Vereinigten Staaten haben Gespräche über einen Abzug ihrer Truppen aus dem Irak aufgenommen. Die US-Botschafterin Alina Romanowski überreichte dem irakischen Außenminister Fuad Hussein am Mittwoch einen Brief, in dem sie darum bat, Gespräche über die Beendigung der US-geführten internationalen Militärkoalition einzuleiten. Die Angriffe der vom Iran unterstützten Milizen gehen jedoch weiter, und die irakischen Streitkräfte sind nicht bereit, sie allein zu bekämpfen.

I met with Ms. Alina Romanowski [@USAmbIrag](#), in [#Baghdad](#), we received an important letter from the [#USA](#) Government to the [@IraqiGovt](#). The letter will be subject to study by HE the Prime Minister Mr. [@mohamedshia](#) & the relevant authorities. & the next steps will be taken regarding it.

— Fuad Hussein ([@Fuad\\_Hussein](#)) [January 24, 2024](#)

**Außer Kraft setzte Voraussetzungen:** Die USA haben etwa 2500 Soldaten im Irak, die seit dem Wiedererstarken des Islamischen Staates im Jahr 2014 lokale Kräfte im Kampf gegen diesen unterstützen und ausbilden. Auch andere, meist europäische Länder haben als Teil der US-geführten Koalition einige hundert Soldaten im Irak.

Die US-Truppen wurden wiederholt von Kämpfern angegriffen, die vom Iran unterstützt werden. Der jüngste Vorfall ereignete sich am Dienstag, als Militante zwei Einweg-Angriffsdrohnen auf den Luftwaffenstützpunkt al-Asad abfeuerten. Dabei wurden vier US-Angehörige verletzt und die Infrastruktur beschädigt. Die USA reagierten mit Angriffen auf drei Einrichtungen der Miliz im Westirak.

Der irakische Premierminister Mohammed Shia al-Sudani hat die amerikanischen Vergeltungsmaßnahmen verurteilt und den Abzug der US-Truppen gefordert, um die Gewalt einzudämmen.

Bisher waren die USA nicht bereit, ihre Truppen abzuziehen, weil sie befürchteten, dass dies den Iran und andere regionale Rivalen ermutigen würde. Die USA sagten, die Angriffe der Militanten müssten erst einmal aufhören. Jetzt haben sie diese Vorbedingung fallen gelassen und sind bereit, über einen Abzug zu verhandeln.

**Irak nicht bereit:** Anfang dieses Monats kündigte Sudani an, dass der Prozess zur Ablösung der US-geführten Militärkoalition bereits begonnen habe, räumte aber ein, dass die irakischen Streitkräfte nicht bereit seien, den Islamischen Staat allein zu bekämpfen.

Wenn die Iraker darauf bestehen, die Koalition zu beenden, werden wir das natürlich akzeptieren und zur bilateralen Zusammenarbeit übergehen. Aber es gibt echte Gefahren für die Sicherheit des Irak, wenn dies zu schnell geschieht. ... Die irakische Armee ist stärker als früher, aber es mangelt ihr immer noch an bestimmten Fähigkeiten und sie ist in Bezug auf Aufklärung und Logistik stark von der Koalition abhängig.  
— Mohammed Shia al-Sudani

**Rückzug:** Obwohl der Irak nicht vorbereitet ist, ist die amerikanische Präsenz in diesem Land nicht mehr erwünscht. Der Rückzug aus dem Irak wird ein weiterer Schritt in Amerikas Rückzug aus dem Nahen Osten sein.

Jede wichtige biblische Prophezeiung, die sich im Nahen Osten ereignet, findet in einem Machtvakuum statt, das durch den Rückzug der USA entstanden ist. Tatsächlich deutet die biblische Prophezeiung darauf hin, dass sich die USA so weit aus dem Nahen Osten zurückgezogen haben werden, dass sie ihn überhaupt nicht mehr beeinflussen werden.  
— „Amerika zieht sich zurück“